

Fortschrittsbericht

Mitgliederinformation der FDP Bad Godesberg, Ausgabe 3/2019

Vorwort

Liebe Mitglieder,

die sitzungsfreie Zeit geht dem Ende zu. Am 5. September findet die erste Sitzung der Bezirksvertretung nach der Sommerpause statt. Wir hoffen, dass Sie alle die Sommer- und Urlaubszeit genießen konnten. Der Spätsommer steht vor der Tür und mit ihm viele Entscheidungen zu strategischen Projekten, an denen wir seit rund vier Jahren intensiv arbeiten.

Erfreulich: Unser Ortsverband wächst und verjüngt sich dabei. Mehrere Neuaufnahmen kommen sogar aus dem Schülerbereich. Dabei scheint insbesondere unser Hochschulprojekt den Ausschlag zu geben.

Ihr Ortsvorstand

Termine

Eine Gesamtbonner Terminübersicht finden Sie unter <https://fdp-bonn.de/events/>. Diese Termine können Sie auch gleich in Ihren Kalender auf Ihrem PC oder Handy importieren. Alle Terminangaben ohne Gewähr.

- 21.08.2019 Ortsvorstandssitzung, parteiöffentlich.
- 18.09.2019 Ortsvorstandssitzung, parteiöffentlich.
- 21.09.2019 Außerordentlicher Kreisparteitag (unter Vorbehalt). Schwerpunkt: Programmatik.
- 23.10.2019 Außerordentlicher Ortsparteitag. Schwerpunkt: Kommunalwahl 2020
- 09.11.2019 Kreiswahlversammlung

Bitte reservieren Sie die genannten Termine. Offizielle Einladungen folgen.

Nachrichtlich weisen wir noch auf folgenden Terminankündigung hin: Unser Landesgeneralsekretär und MdB Johannes Vogel besucht unseren Kreisverband am 02.10.2019, Ort: Restaurant „Bühne“.

Alle Termine ohne Gewähr.

Er ist wieder da!

Hochmotiviert und kämpferisch hat sich Ulli Hausschild zurückgemeldet und dem Vorstand angeboten, seine große Popularität bei der 2020 anstehenden Kommunalwahl noch einmal in den Dienst der Partei zu stellen.

Klima

Das Thema der Minderung von Klimafolgen beschäftigt uns, wie wohl inzwischen die Mehrheit der Bevölkerung. Wir sehen Chancen, auch auf lokaler Ebene durch innerstädtische Baumpflanzungen einen Beitrag zu leisten.

Der diesjährige Feuerwehrtopf der Bezirksvertretung (BV) Bad Godesberg soll ursprünglich für Reparaturen eingesetzt werden. Angesichts des inzwischen drängenderen Bedarfs an klimaregulierenden Maßnahmen beantragen wir daher, den diesjährigen Feuerwehrtopf allein in den Dienst der Umwelt zu stellen. Nach unserem Wunsch und hoffentlich auch mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus der BV sollen mit dem Geld die durch einen Wandel in der Bestattungskultur entstandenen und entstehenden Brachflächen auf Bad Godesberger Friedhöfen mit Bäumen bepflanzt werden, und das noch in der anstehenden Pflanzperiode 2019/2020. Hierdurch entstehen innerstädtische „grüne Lungen“ und auf Sicht einer oder zweier Generationen wachsen so auch innerstädtische Friedhaine heran. In die gleiche klimawirksame Richtung, nämlich Verschattung sowie Absorption von Emissionen, zielen auch die weiteren Anträge.

Der Moltkeplatz mit seinem großflächigen Asphaltbelag und seinem Natursteinpodest ist im Sommer im wahrsten Sinne des Wortes ein Hotspot. Immer wieder sind in der Vergangenheit seitens der Politik Anläufe gemacht worden, auf dem Moltkeplatz für mehr Grün zu sorgen. Weil die Verwaltung bislang, trotz anderslautender Beschlüsse von BV und Hauptausschuss, nicht geliefert hat, fordern wir erneut eine mit den Marktbeschickern abgestimmte intensivere Begrünung des Platzes und eine dichtere Bepflanzung mit Bäumen.

Gleiches gilt für die Koblenzer Straße zwischen südlichem Tunnelportal sowie der Brücke über die Bahngleise. Der Mittelstreifen wurde dort nämlich nicht konsequent begrünt und mit Alleebäumen bepflanzt. Das soll sich mit unserem diesbezüglichen Antrag ändern.

Was uns in der Bezirksvertretung (BV) auch immer wieder beschäftigt sind Ersatzpflanzungen für städtische Straßenbäume, die aus Gründen der Verkehrssicherung gefällt wurden. Augenfällig sind die Lücken mittlerweile in ganz Bad Godesberg. Wir wollen, dass uns die Verwaltung endlich detaillierte Planungen vorlegt, wann sie diese Lücken schließen wird. Insgesamt fordern wir diesbezüglich mehr Agilität.

Hochschulstadt Bad Godesberg

Leider ist es etwas ruhig geworden um das Thema. Alles, was wir zum heutigen Zeitpunkt sagen können, ist, dass die Hochschule Bonn/Rhein-Sieg Ihren Antrag an das Landesministerium für Kultur und Wissenschaft gestellt hat und dass die Entscheidung von dort auf sich warten lässt. Wir hoffen,

dass der Herbst Klarheit bringen wird. Herzlich bedanken wollen wir uns an dieser Stelle beim stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Joachim Stamp und bei unserer Landtagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden Franziska Müller-Rech für ihre immerwährende Unterstützung in der Anbahnung dieses Projektes.

Leitbildprozess

Auch um den Leitbildprozess ist es ruhig geworden, jedoch nur, weil Sommerpause ist und die Verwaltung zusammen mit der durchführenden Agentur die sitzungsfreie Zeit nutzt, um das Leitbild sowie das damit verbundene Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, kurz ISEK, in eine endgültige und beschlussfähige Fassung zu bringen und der BV Bad Godesberg sowie dem Rat nach der Sommerpause vorzulegen. Auf das Ergebnis sind auch wir ganz gespannt.

Tourismus

Wir freuen uns, dass dank unseres neuen Mitgliedes Andreas Hofmann, Mitarbeiter der GIZ und dort mit dem Thema Tourismusförderung betraut, auch dieses strategische Projekt an Fahrt aufnehmen wird.

Frauen in der FDP

Für den Vorstand ist die Aktivität von mehr Frauen in und für die FDP Bad Godesberg von zentraler Bedeutung. Dies ist für eine moderne weltoffene Partei unerlässlich; nicht zuletzt ist es im Hinblick auf die Kommunalwahl 2020 sehr wichtig, mehr Zielgruppen anzusprechen und die Breite der Themen der Gesellschaft aufzugreifen. Der Vorstand freut sich, dass Sonja Kattwinkel sich dieser Aufgabe annimmt, dafür eine Strategie entwickelt und im Vorstand präsentiert hat. Ein erstes Treffen hat sie im Sommer schon organisieren können. Wir rufen Sie auf, sich an dieser Initiative zu beteiligen und gerne auch Frauen, die nicht der FDP sind, anzusprechen und dazu einzuladen. Mehr Informationen erhalten Sie bei Frau Kattwinkel persönlich, E-Mail:

sonja.kattwinkel@facts4emotion.com

Bürgerdienste: Karajanbau an der Stadthalle als Option?

Hierzu wollten wir in der Bezirksvertretung mit einem Antrag einen Beschluss in dem Sinne herbeiführen, dass dieser Anbau wirtschaftlich von der Stadthalle abgetrennt und unabhängig von der Stadthallenrenovierung für Belange der Stadtverwaltung hergerichtet wird. Die Mehrheit in der Bezirksvertretung hat sich leider für eine Behandlung des Themas im Zusammenhang mit der Stadthallenrenovierung ausgesprochen, was aus unserer Sicht zu unnötigen Verzögerungen führt.

Mobilität

Grundsätzliches

Der Vorstand hat eine Sitzung dem Thema Mobilität gewidmet, verschiedene Blickwinkel sowie die künftige inhaltliche Position der FDP Bad Godesberg diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass die FDP Bad Godesberg eine klimaorientierte Mobilität zu einem ihrer Schwerpunkte machen wird. Auch wurde die neuen Verkehrsinvestitionen der Stadt Bonn aus zwei Förderprogrammen des Landes NRW und des Bundes vorgestellt - und diskutiert, was dies in den nächsten 5 Jahren für Bad Godesberg bedeutet. Die Mehrwerte für Bad Godesberg scheinen nicht eindeutig oder nur geringfügig. Die FDP Bad Godesberg will sich daher mehr dafür einsetzen, dass in den städtischen Gesamtplanungen zur Mobilität 2030 die Belange Bad Godesberg stärker berücksichtigt werden - dann sind mehr Umsteige-Hubs oder E-Ladestationen bis zu durchgehenden Radwegen und Schnell-Buslinien möglich. Dazu bedarf es jedoch einer vorausschauenden, von Godesberg aktiv mit gestalteten Gesamtplanung.

„Radschnellroute“ in der Rheinaue: Wir drängen weiter auf eine Umplanung

Erneut fordern wir die Verwaltung mittels einer Großen Anfrage (GA) auf, die Sinnhaftigkeit ihrer Planung zu überdenken. Unsere Parteifreunde aus der BV Bonn stellen übrigens diese GA inhaltlich abgestimmt zeitgleich. So wollen wir den Druck auf die Verwaltung erhöhen. Dabei spielt uns die aktuelle Klimadebatte zusätzlich Argumente in die Hände, denn für die von der Verwaltung geplante Trasse müssten in erheblicher Zahl Bäume gefällt werden. Diese Fällungen sind jedoch entbehrlich, wenn die Verwaltung einfach unserem Vorschlag folgen würde und bestehende breite Wege auf dem hochwassergeschützten Hochufer eindeutig dem Radverkehr widmen würde. Zudem könnte so auf Flächenversiegelung in der Größe eines Fußballfeldes verzichtet werden.

Anbindung von Schweinheim für den Fahrradverkehr

Mit einem Prüfauftrag soll eine fahrradgerechte Erweiterung inklusive Beleuchtung des Fußwegs zwischen den Straßen „Am Burgfriedhof“ Ecke „Burgblick“ und „Promenadenweg“ untersucht werden. Schon immer wird dieser als reiner Fußweg konzipierte Weg von Fahrradverkehr von und nach Schweinheim genutzt, bisher allerdings so, dass die dort befindlichen Treppenanlagen durch eine wilde Spur seitlich umfahren werden. Die Sinnhaftigkeit des Weges auch für Radfahrer von und nach Schweinheim liegt auf der Hand, da hierüber Teile der viel befahrenen und engen Winterstraße sowie der ebenfalls vielbefahrenen Burgstraße auf dem Weg in den Bad Godesberger Norden, Nordosten bzw. den Bonner Süden umfahren werden können und sich hierdurch zudem eine signifikante Abkürzung ergibt. Die fortschreitende Fahrradtechnologie mit elektromotorischer Unterstützung erleichtert mittlerweile die Bewältigung des relativ steilen Hanges, so dass dieser endlich ordnungsgemäß für den Fahrradverkehr erschlossen werden sollte.

Promenadenweg fahrradgerecht bis zu Ännchenstraße ausbauen

Mit einem weiteren Prüfauftrag wollen wir feststellen lassen, wie ein bislang wassergebunden ausgeführtes Teilstück des Promenadenwegs fahrradgerecht und inklusive Beleuchtung ausgebaut werden kann. Der betroffene Wegeabschnitt ist das letzte verbliebende unasphaltierte Teilstück einer ansonsten durchgängig verfügbaren sowie relativ autoverkehrsarmen Wegeverbindung zwischen den Bad Godesberger Ortsteilen Friesdorf und Bad Godesberg Mitte. Die Sinnhaftigkeit des Weges für Radfahrer liegt auf der Hand, da hierüber die stark und durch gewerblichen LKW-Verkehr befahrene „Friesdorfer Straße“ parallel umfahren werden kann.

Buswarte Halle „Drehholzstraße“ in Mehlem

Nach unserer Auffassung ist das Gebäude Mainzer Str. 144 in Kombination mit der Villa Friede und dem kleinen Park an der Ecke der Schloßallee als Teil eines die Mainzer Straße überspannenden Ensembles zu betrachten. Um dieses Ensemble als solches optisch und ästhetisch würdigen zu können, spielt die möglichst artefaktfreie Sichtbeziehung zwischen allen Objekten eine große Rolle. Die Stadtverwaltung plant nun, vor der Hausnummer 144 eine Buswarte Halle zu errichten. Diese würde durch ihre Ausmaße und die neuzeitliche Gestaltung das oben genannte Ensemble empfindlich stören. Hiergegen wehren sich die Bewohner und die Eigentümer des Hauses mit einem Bürgerantrag. Dieses unterstützen wir und fordern in einem zusätzlichen Antrag, dass die Untere Denkmalbehörde die Situation in Augenschein nimmt und bewertet. Sollte die Untere Denkmalbehörde zur gleichen Auffassung wie die Antragsteller gelangen, wäre für die Wartehalle ein alternativer Standort zu suchen. Insofern sollte die aktuell geplante Errichtung der Wartehalle bis nach Bewertung der Situation durch die Untere Denkmalbehörde ausgesetzt werden.

Unfallschwerpunkt Weißenburgstraße

Die Einmündung der Weißenburgstraße in die Bonner Straße ist als Unfallschwerpunkt ausgewiesen. Der Prüfauftrag soll helfen, diesen Unfallschwerpunkt zu entschärfen. Die Parksituation im Abschnitt der Weißenburgstraße vor dem Kindergarten von Sankt Augustinus ist dergestalt, dass in diesem Abschnitt die Weißenburgstraße mit KFZ nur einspurig befahren werden kann. Es ergeben sich häufig Stausituationen, wenn aus der Bonner Straße kommende Fahrzeuge vor der Einfahrt in die Weißenburgstraße von dort abfließenden Verkehr abwarten müssen. Häufig wird dabei der dort verlaufende Rad- und Fußweg über teils mehrere Minuten zugestellt. Zudem zeichnet sich die Einmündung der Weißenburgstraße in die Bonner Straße durch extrem schlechte Sichtbeziehungen aus, zu vielen Zeiten auch, weil die schraffierten Flächen rechts und links der Einmündung zugeparkt sind. Über den vorgeschlagenen Einzug von Parkflächen auf der Bonner Straße und deren flache Begrünung könnte diese Problematik sowie die Sperrung der Einfahrt in die Weißenburgstraße von der Bonner Straße könnte die Gemengelage entschärft werden.

Anwohnerparken im „Flussviertel“ in Hochkreuz

Groß ist die Sorge der Anlieger des derzeitigen Postbankgebäudes an der Kennedyallee, dass nach dessen Abriss und Neubebauung des Areals sowie dem dann auch noch in unmittelbarer Nachbarschaft anstehenden Neubau des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik Parksuchverkehr in dem Quartier extrem zunehmen und es zu ansteigender Konkurrenz um Parkflächen kommen wird. Mit unserem Prüfauftrag wollen wir in Erfahrung bringen, ob durch das Einrichten von Anwohnerparken den alteingesessenen Bewohnern des Quartiers Bestandsschutz gegeben werden kann.

Ortstermine

Der Vorstand hat eine Begehung des Friesi und ein Gespräch mit Stefan Eder, dem Vorsitzenden der Freibad-Freunde-Friesdorf durchgeführt. Es zeigte sich, dass die FDP in vielen pragmatischen Fragen (z.B. Kostenstruktur), aber auch in strukturellen Fragen (Vertragsgestaltung mit der Stadt Bonn) unterstützend tätig werden kann.

Der Vorstand führte ein zweites Unternehmergespräch in Bad Godesberg, um die Rolle der lokalen Wirtschaft für Standort und Lebensqualität herauszustellen, aber auch um über Möglichkeiten der Unterstützung mehr zu erfahren. Der Besuch war bei Wand und Raum, Ulrich Heesen, einem einen in Deutschland führenden Raumausstatter-Betrieb.

Europa-Wahlkampf

Mit viel Einsatz, Herzblut und Optimismus hat der Ortsverband Bad Godesberg den Europa-Wahlkampf geführt - auch dank den Jungen Liberalen, deren Hilfe in der Plakatierung wie in der Präsenz am Stand frischen Wind und Energie gegeben haben. Danke dafür! Wir haben uns sehr gefreut, dass unser EU-Kandidat Elmar Conrads-Hassel so engagiert unterstützen zu können. Seine mehrfachen Besuche in Godesberg waren auch voller Energie, intensiver Gespräche mit BürgerInnen am Stand und ein gutes Zeichen für unsere Partei. Über die sozialen Medien haben die Innenstadt-Stände während des Wahlkampfes sogar mehr als 2.000 „Menschen“ (Profile) erreicht.

Einladung

- Wir laden insbesondere Frauen, Auszubildende, Studierende, Jugendliche und Handwerker ein, einmal bei unseren Ortsvorstandssitzungen hinein zu schnuppern und sich einzubringen. Sehr gerne integrieren wir Sie und Ihre Kompetenzen in unsere Vorstandsarbeit.
- Wir suchen eine zukünftige Kollegin bzw. einen zukünftigen Kollegen mit Kenntnissen in der Stadtplanung, denn dieses Thema bestimmt in großem Maße die Zukunft unserer Lebensbedingungen hier vor Ort.

Kontaktaufnahme über vorstand@fdp-bad-godesberg.de